Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Führer. 1933-1936
1935

7 (8.1.1935) Badischer Staatsanzeiger

Visual Library

Zwischen Gestern und Morgen

Dunkle Tannenwälder, grüne Täler, sonnige Schwarzwaldberge, plätschernde Bäche, bunte, saubere Häuser, einsame Hochheiden, stolze Burgen, eintönige Landstraßen, geheimnisvolle Seen, im Sturm rauschende Wipfel und klare Stille: das ist das Wesen unserer Landschaft, badischer Heimat. Das Doppelwesen der deutschen Natur und des deutschen Menschen.

Ruhe und Bewegung, Heiterkeit und tiefer, suchender Ernst, Friede und Kampf. Das sind die Pole, zwischen die das Leben gespannt ist; zwischen denen sich der Kampf der Deutschen, vom Auftreten der Germanen an, in seiner eigenartigen Geschichte abspielt.

Das sind die Konflikte, die in unserer Seele wohnen und an denen wir nicht vorübergehen können, ohne glücklos zu sein.

Jahre und Jahrzehnte fanden die Volksgenossen diesen Weg zu sich selbst nicht.

Die Großstadt lockte, der Asphalt entwurzelte Deutsche ihres Heimatbodens.

Sie tanzten in allabendlichem Taumel am Abgrund vorbei.

Die Lichtreklamen, die Barvielen, die Jazzmusik, glanzvoller Zauber von artfremden Menschen und flimmerndem Material blendeten und berauschten.

Viele, sehr viele wollten die fremde Art nachahmen, stürzten in den Strudel und wußten nicht, daß sie sich selbst belogen.

Sie hatten Angst vor der Einsamkeit, weil in stillen Stunden das Gespenst der Glücklosigkeit grinste. Wir alle, die wir Menschen der Stadt sind, haben das durchlebt.

Viele, sehr viele, leben heute, wie vor 3 Jahren. Sie haben den Durchbruch der deutschen Revolution gesehen. Sie haben ihn weder erlebt, noch wird eine bestimmte Art von ihnen jemals dazu imstande sein.

Am Sonntag marschierte in Karlsruhe eine Generation, die das Glück hat, richtig geführt zu werden. Ihnen wird die deutsche Seele offenbar. Eine harte Erziehung auf Fahrten, Lagern und im Heim läßt den Bürger in ihnen nicht wach werden. Sie werden den inneren und äußeren Kampf siegreich aufnehmen.

Unter flatternden Fahnen, begleitet vom dumpfen Rhythmus der Trommeln zogen sie leuchtenden Auges vor ihren Führern vorüber.

Straffe, sportgestählte Jungen, Bauern- und Arbeitersöhne, aus Schwarzwald und Neckarland, deren Gesichter so ganz anders aussahen, als die Wachsmasken der dekadenten Kaffeehausschnüffel.

Das ist die Generation, die morgen Deutschland führt. Sie wird das Dekadente zerbrechen. Sie ist revolutionär ....

R. St.

Rothermere erhält Zuschriften

Die englische Zeitung „Daily Mail" veröffentlicht zahlreiche Zuschriften aus dem englischen Leserpublikum, in denen zu dem Artikel Lord Rothermeres „Deutschland wieder auf seinen Füßen" Stellung genommen wird. Vizeadmiral T. N. James erklärt u. a.: „Der ausgezeichnete Artikel Lord Rothermeres berichtet darüber, was jeder ehrlich denkende intelligente Mensch findet, der in letzter Zeit Deutschland bereist hat.

Die Zuschrift des englischen Geistlichen James Duncan hat folgenden Wortlaut: „Während der letzten Jahre habe ich mehrere Monate in Deutschland zugebracht und habe auch das Land bereist. Die Mehrheit der Deutschen, von Hitler geführt, vertraut und bewundert Großbritannien und sie wünscht aufrichtig unsere Zusammenarbeit und den guten Willen. Wenn wir Deutschland in ehrlicher und offener Weise entgegenkommen und danach trachten, seine offensichtlichen Leiden zu beseitigen, dann wird, wie Lord Rothermere schreibt, das kommende Jahr eines der glücklichsten in der Geschichte der Menschheit sein."

In einem weiteren Schreiben an die englische Zeitung setzt sich ein gewisser Mr. Douglas für die Revision des Versailler Vertrags ein und bemerkt u. a.: Ein starkes Volk, das beinahe 70 Millionen zählt, hervorragend in Wissenschaft, Literatur und Kunst, kann nicht in einem Zustand dauernder Unterwürfigkeit gehalten werden.

Verträge sind nicht sakrosankt

In vielen Fällen werden sie abgeschlossen, wenn die Sieger überhäuft sind von Erfolg und die Bedingungen sind oft unnötig hart.

Ein anderer Engländer bringt in einem Schreiben an den „Daily Mail" seine ausgezeichneten Eindrücke zum Ausdruck, die er bei einem Besuch in Deutschland gewonnen hat. Er macht folgende Ausführungen: „Ich las Lord Rothermeres Artikel mit großem Interesse, soviel ich gesehen und gehört habe während meines Urlaubs in Deutschland, sind die Verhältnisse in Deutschland von heute nicht beschönigt. Großen Eindruck machte auf mich die Kraft und die Begeisterung aller Schichten des Volkes. Ganz verschieden davon war mein Eindruck, den ich früher gewann. Den Ausländern kommt man mit jeder nur möglichen Gastfreundschaft und Güte entgegen, ganz besonders dem englischen Volk, und man hegt den Wunsch, eine engere Zusammenarbeit zwischen unseren Ländern zu erreichen.

Blockwart der Deutschen Front

Bescheidene Menschen aus allen Ständen des Volkes

Äußeres Kennzeichen kann sein: Schwarze Marschstiefel, schwarze Breeches, braune oder schwarze Kletterweste, das Firmenzeichen der Adlerwerke oder lediglich die „Einheitsmütze", die zwar auch einmal verboten werden sollte, aber dem Saargebiet erhalten blieb weil Hutmacher und Mützenhändler nachweisen konnten, daß sie bereits von allen Parteien getragen wurde. Werden mehrere der aufgezählten Bekleidungsstücke zugleich getragen, so bilden sie eine „Uniform", und wer sich erwischen läßt, kommt vor das Abstimmungsgericht.

Im Wesen erfaßt heißt Blockwart im Saargebiet: Frontkämpfer im Ringen um die deutsche Saar!

Bescheidene Menschen aus allen Kreisen des Volkes, junge und alte, unentwegte, begeisterte Idealisten, denen keine Mühe zu groß, kein Weg zu weit ist. Der Blockwart gab den ersten Anstoß! Unterbringung von Bergmannskindern im Reich, um dort die Ferien zu verbringen, war ein nicht weniger wirkungsvolles Kampfmittel gegen die Greuellüge; denn wo die Herzen der Kinder sind, dahin geht der Sinn der Eltern.

Auch bei anderen Anlässen ist der Blockwart als der dem Volk am nächsten stehende Amtswalter, helfend und ratend tätig gewesen und hat viel dazu beigetragen, Irregeleitete den Anschluß ans Vaterland wieder finden zu lassen.

Lüge und Verleumdung, in der ganzen Welt zusammengebraut, erbarmungslos werden sie über das deutsche Saarvolk ausgegossen, manchem trübten sie den Blick. Doch unermüdlich deutete der Blockwart auf die Zukunft, auf das Große und Bleibende, das die neue Führung in Deutschland geschaffen.

Daneben erfüllt er verwaltungsmäßige Aufgaben. Beitragskassieren ist das geringste. Er hatte die Unterlagen beschaffen, damit alle Mitglieder der Deutschen Front richtig in die Abstimmungslisten aufgenommen wurden. Er hatte rundzufragen, wer auswärtige Abstimmungsberechtigte beherbergen kann, wie sonstige Quartiere zu beschaffen sind, wer Transportmittel für Kranke und Gebrechliche zur Verfügung stellt, wer als Begleitmann helfen will.

„Es wird geflaggt",

heißt im Saargebiet: ein Treuebekenntnis ablegen zum Volkstum, und duldet keinen Vergleich mit sonstigem Zeigen der Landesfarben. Flaggen heißt im Saargebiet: diese armselige Minderheit des Status quo im Angesicht ihrer Hintermänner und der ganzen Welt in die Schranken weisen. Sie haben dem Blockwart zum Vorwurf gemacht, daß das deutsche Saarvolk der Parole immer und immer schlagartig nachkam, sie hätten ihn am liebsten umgebracht, als er aus Stiftungen auch Unbemittelten die Möglichkeit zum Treuebekenntnis gab, oder als er mithalf, die Häuser zu deutschen Festtagen mit Girlanden schmücken und Spruchbänder „Heim zum Reich!" über die Straße spannen.

Es wird eine deutsche Abstimmung sein am 13. Januar, und die Amtswalter der Deutschen Front haben vorgesorgt, daß auf unserer Seite alles klappt. Der bestgehaßteste Mann bei den Separatisten und Französlingen, das ist der Blockwart. Aus jeder Nummer ihrer Presseerzeugnisse quillt Galle und Geifer auf ihn, den kleinsten und treuesten Amtswalter der Deutschen Front.

Fürwahr — keine bessere Anerkennung könnte ihm werden!

Adolf Hitler hatte seine SA-Männer, die gläubig für seine Idee stritten und ihm den Sieg erringen halfen. Im Saargebiet verkörpern die Politischen Leiter der Deutschen Front, deren unterster der Blockwart ist, die Schlagkraft der Front der Deutschen.

Zu Beginn des Endkampfes um die Saar, im Dezember, hatte der Landesleiter sämtliche Amtswalter der Deutschen Front nach Saarbrücken zusammengerufen. Rund 50 000 waren gekommen und füllten das große Zelt bis auf den letzten Platz. Es war die mächtigste und eindrucksvollste Massenversammlung, die das Saargebiet je gesehen.

Die alten Kämpfer im Reich gingen an gegen kleinlichen Parteigeist und Unmoral. Der saardeutsche Blockwart hat

einen getarnten Gegner,

dessen Werkzeug die Elite jener Kreise ist, die nun in Deutschland ausgeschaltet sind und um eine Stellung kämpfen, von der aus sie unbehelligt ihr Störungsfeuer aussenden können, bis ganz Deutschland am Boden liegt und der Bolschewismus über es hinweggeht.

Der Blockwart der Deutschen Front hat zehn bis fünfzehn Mitglieder zu betreuen. Er muß bemüht sein, das Gift zu paralysieren, das die Separatistenpresse verspritzt. Frankreich gibt das Geld für hohe Auflagen, die freigebig verteilt werden, während die deutschen Zeitungen auf feste Bezieher angewiesen sind. Ueberall da, wo morgens ein „Generalanzeiger" oder eine „Neue Saar-Post" unter die Tür gesteckt wird, da muß der Blockwart zum Gegenstoß ansetzen. Bald hat er heraus, wo das Gift wirkt, und dann weist er in einer Aussprache von Mensch zu Mensch und durch Aufklärung über die Hintergründe der Separatistenbewegung den Volksgenossen zurück auf die Heerstraße seiner deutschen Brüder.

Großmacht Rundfunk

Die Leiter der Abteilung R. (Rundfunk) trafen sich im Friedrichshof

Aus allen Ausführungen wurde die ungeheure Bedeutung des Rundfunkes für den Auf- und Ausbau der Hitler-Jugend-Bewegung deutlich.

Vor allem wies Gebietsführer Cerff darauf hin, daß es im nationalsozialistischen Staat keine Trennung von Kultur und Technik im Rundfunk gebe. Erst aus einer Harmonie beider wachsen zusammen mit dem Willen und Können eine erfolgreiche Sendung. In dieser Arbeit wenn man kaum hier mit der praktischen Erfahrung hinter manchem alten Rundfunkfachmann noch zurückstehen müsse.

Die Sendung dürfe nicht zu naturalistisch, sondern von künstlerischen Eigengesetzen bestimmt sein. Kamerad Cerff sprach dann noch von den Methoden einer erfolgreichen Rundfunkarbeit und von den verschiedenen anderen Möglichkeiten, die als Hörspiel, Feierstunden usw. gegeben seien. In kurzen Worten mahnte Gebietsführer Kemper, der für einen Augenblick die Tagung besuchte, die Teilnehmer gerade den Rundfunk immer von einem aktiven Geist beherrscht sein zu lassen.

Kamerad Stumme von R. J. F. sprach von der Bedeutung und den Fragen der Musik im Rundfunk, ein Thema, zu dem auch Kamerad Spitta, der durch seine aus dem neuen Geiste entstandenen Lieder schon bekannt ist, noch einiges ergänzend hinzufügte.

Kamerad Panek gab einen sehr lehrreichen Einblick in die Technische Arbeit der Jugend im Rundfunk, während Hilde Freytag über die praktische Rundfunk-Arbeit des BDM im vergangenen Jahr sprach und daran wiederum Ausblick für die zukünftigen Aufgaben gab.

Am schwarzen Brett

Ortsgruppe der NSDAP, Hagsfeld

Heute Dienstag, den 8. Januar 1935, abends 20 Uhr beginnend, findet im Saale der Wirtschaft „z. Lamm" die Tonfilmvorführung:

Stoßtrupp 1917

mit interessantem Beifilm statt.

Zu dieser Veranstaltung werden alle Ortseinwohner und Vereine eingeladen. Das Erscheinen aller Pg. sowie der Mitglieder sämtlicher Neben- und Unterorganisationen ist Pflicht.

Eintrittskarten sind, soweit solche nicht schon im Vorverkauf bezogen, an der Abendkasse erhältlich.

Der Propagandaleiter.

*

Kreis Ettlingen der NSDAP, Amt für Beamte

Achtung, Beamte des Kreisbereichs.

Am Mittwoch, den 9. Januar 1935, abends 8 Uhr, findet im Saale des Gasthofes zur Sonne in Ettlingen eine

Beamtengroßkundgebung

statt, bei der

Pg. Baumann, Gauschulungsleiter Karlsruhe

über das Thema

„Die Staatsidee des Nationalsozialismus"

sprechen wird.

An sämtliche Beamten des Kreisbereichs ergeht die Einladung und Aufforderung, sich an dieser Großversammlung restlos zu beteiligen.

Für alle Beamten ist Erscheinen Pflicht; schriftliche Entschuldigung beim Fachschaftswalter erforderlich.

Der Kreisamtsleiter.

*

Deutsche Arbeitsfront
Ortswaltung Karlsruhe-Rüppurr

Heute Dienstag, den 8. Jan. 1935, abends 8.30 Uhr, findet eine Amtswaltersitzung im „Grünen Baum" statt. Erscheinen sämtlicher Amtswalter ist Pflicht.

*

Sportamt Karlsruhe der NSG „Kraft durch Freude"

Geschäftsstelle: Erbprinzenstraße 15.

Heute abend laufen folgende Kurse:

8—10 Uhr abends: Jiu-Jitsu (Männer und Frauen), Turnhalle der Gutenbergschule, Nelkenstr.

8—10 Uhr abends: Ski-Gymnastik (Männer und Frauen), Turnhalle des Hochschulstadions.

8—10 Uhr abends: Fröhliche Gymnastik und Spiele (Frauen), Turnhalle des Gymnasiums in Durlach.

*

Nationalsozialistische Kriegsopferversorgung
Ortsgruppe Südwest I

Am Mittwoch, den 9. Januar 1935, abends 8.15 Uhr, findet im Gasthaus zur „Felsbierquelle", Kriegsstr. 101, (früher Café May), eine

Mitgliederversammlung

statt.

Es spricht Schulungsleiter Pg. Weiß über die Saar.

Nach dem Vortrag Bekanntgabe von Mitteilungen aus der Reichsversorgung. Vollzähliges Erscheinen wird erwartet. Nichtmitglieder aus den Reihen der Kriegsteilnehmer und Kriegshinterbliebenen sind freundl. eingeladen.

Der Ortsgruppen-Obmann.

*

NS-Frauenschaft, Karlsruhe-Mühlburg II

Unser nächster Heimabend findet am Mittwoch, den 9. Jan. 1935, im Saale der „Drei Linden" abends 8 Uhr statt.

Erscheinen ist unbedingte Pflicht.

Die Ortsgruppenamtsleiterin.

*

NS-Frauenschaft, Ortsgruppe Rüppurr

Unser nächster Heimabend (Pflichtabend) findet am 10. Januar 1935, 20 Uhr, im großen Saale des Gemeindehauses statt. Frau Reerink wird uns einen Lichtbildervortrag halten.

Die Ortsgruppenfrauenschaftsleiterin.

Badischer Staatsanzeiger

Folge 2 — Dienstag, 8. Januar 1935

Amtliche Bekanntmachungen

Lohnsteuerbelege für das Kalenderjahr 1934

Der Reichsminister der Finanzen hat durch Verordnung vom 12. 12. 1934 Bestimmungen über die Ausschreibung und Einsendung der Lohnsteuerbelege für das Kalenderjahr 1934 erlassen. Das Verfahren ist den Arbeitgebern bereits aus den Vorjahren bekannt.

Arbeitgeber, die im Kalenderjahr 1934 die Lohnsteuer im allgemeinen Ueberweisungsverfahren einzubehalten und abzuführen hatten, haben für die am 31. Dezember 1934 bei ihnen beschäftigten Arbeitnehmer die Lohnsteuerbescheinigung auf der zweiten Seite der Steuerkarte 1934 auszuschreiben, in der sie die Höhe des Arbeitslohns und der einbehaltenen Lohnsteuer bescheinigen müssen. Am Schluß der Lohnsteuerbescheinigung hat der Arbeitgeber die Merkmale der Steuerkarte für das Kalenderjahr 1935 anzugeben. Wenn dem Arbeitgeber für einen im Kalenderjahr 1934 beschäftigten Arbeitnehmer die Steuerkarte 1934 nicht vorgelegen hat, so hat er für diesen Arbeitnehmer an Stelle der Lohnsteuerbescheinigung ein Lohnsteuerüberweisungsblatt auszuschreiben. Wenn es der Arbeitgeber versäumt hat, für die vor Ende des Kalenderjahres 1934 aus dem Dienstverhältnis bei ihm ausgeschiedenen Arbeitnehmer die Lohnsteuerbescheinigung auf der zweiten Seite der Steuerkarte 1934 auszuschreiben, so muß er für diese Arbeitnehmer gleichfalls Lohnsteuerüberweisungsblätter ausschreiben.

Der Arbeitgeber hat die Lohnsteuerbescheinigungen und Lohnsteuerüberweisungsblätter auf Grund der Eintragungen in dem Lohnkonto auszuschreiben und dem Finanzamt spätestens bis zum 15. Februar 1935 einzusenden. Der Arbeitgeber hat die Steuerkarte 1934 mit der Lohnsteuerbescheinigung versehen an das Finanzamt einzusenden, in dessen Bezirk die Steuerkarte 1935 ausgeschrieben worden ist. Die Lohnsteuerüberweisungsblätter hat er an das Finanzamt der Betriebsstätte einzusenden.

In den Fällen, in den im Kalenderjahr 1934 der Arbeitgeber für die einbehaltenen Lohnsteuer Steuermarken zu kleben hatte, hat der Arbeitnehmer die Steuerkarte 1934 mit den Einlagebogen bis zum 15. Februar 1935 an das Finanzamt abzuliefern, in dessen Bezirk er am 10. Oktober 1934 seinen Wohnsitz hatte. Er hat dabei die Nummer der Steuerkarte 1935 und die Behörde, die diese Steuerkarte ausgeschrieben hat, anzugeben. Der Arbeitnehmer, der die Steuerkarte 1934 nicht einsenden kann, hat Namen und Anschrift des Arbeitgebers, dem er die Steuerkarte 1934 ausgehändigt hat, bei Ablieferung der Einlagebogen genau anzugeben.

Arbeitnehmer, die am 31. Dezember 1934 in keinem Dienstverhältnis standen und sich daher an diesem Tage im Besitz ihrer Steuerkarte 1934 befanden, haben die Steuerkarte 1934 unter genauer Angabe der Wohnung, die sie am 10. Oktober 1934 inne hatten, bis zum 15. Februar 1935 dem Finanzamt einzusenden, in dessen Bezirk sie am 10. Oktober 1934 ihren Wohnsitz hatten. Sie haben dabei die Nr. der Steuerkarte 1935 und die Behörde, die diese Steuerkarte ausgeschrieben hat, anzugeben. Diese Arbeitnehmer haben, wenn bei ihnen im Kalenderjahr 1934 für die einbehaltene Lohnsteuer Steuermarken zu kleben waren, außer der Steuerkarte 1934 auch die Einlagebogen abzuliefern.

Die Ehestandshilfe, die Abgabe zur Arbeitslosenhilfe, die Bürgersteuer und die freiwillige Spende zur Förderung der nationalen Arbeit sind in die Lohnsteuerbelege nicht aufzunehmen.

Außer den genannten Lohnsteuerbelegen hat der Arbeitgeber ohne besondere Aufforderung für diejenigen seiner Arbeitnehmer, deren Arbeitslohn im Kalenderjahr 1934 den Betrag von 8.400 RM. überstiegen hat, besondere Lohnzettel auszuschreiben und bis zum 31. Januar 1935 an das für den Arbeitnehmer nach seinem Wohnsitz zuständige Finanzamt einzusenden.

Die Vordrucke für die Lohnzettel und Lohnsteuerüberweisungsblätter werden etwa von Mitte Januar ab von den Finanzämtern unentgeltlich abgegeben.

Glückwunschtelegramm an den Reichserziehungsminister

Vom Unterrichtsministerium wird mitgeteilt, daß Minister Dr. Wacker anläßlich des Jahreswechsels ein Glückwunschtelegramm an den Herrn Reichserziehungsminister Dr. Rust gerichtet hat, worin er die besten Wünsche für das Gelingen der großen deutschen Erziehungsreform zum Ausdruck brachte.

Verbilligung der Speisefette für die minderbemittelte Bevölkerung

Es wird erneut darauf aufmerksam gemacht, daß die Gültigkeitsdauer der Reichsverbilligungsscheine jeweils auf den Monat, für den sie bestimmt sind, begrenzt ist. Die Verwendung sowohl nach Ablauf als auch vor Beginn der Gültigkeitsdauer ist deshalb unzulässig. Die Verkaufsstellen dürfen die Verbilligungsscheine nur in dem Monat der Gültigkeitsdauer gegen Abgabe von Fettwaren der auf dem Stammabschnitt angegebenen Art in Zahlung nehmen. Zuwiderhandlungen werden verfolgt.

Konsularische Vertretung Venezuelas

Herr Alfredo Olavarria ist zum Generalkonsul von Venezuela in Hamburg ernannt und seitens des Reichs zur Ausübung konsularischer Amtshandlungen zugelassen worden. Sein Amtsbereich umfaßt das ganze Deutsche Reich.

Aufhebung des Verbots einer ausländischen Druckschrift

„Der Wanderer", Amerika, St. Paul (Minnesota).

Druckschriftenverbote

„Das Reich", Saargebiet, Saarbrücken.
„Der Bote", Oesterreich, Wien.
„Der Bund", Schweiz, Bern.
„National-Zeitung", Schweiz, Basel.
„Neue Züricher Zeitung", Schweiz, Zürich.
„Der Saar-Erwerbslose", Saargebiet, Saarbrücken.
„Juda verrecke!", Broschüre, Tschechoslowakei, Teplitz-Schönau.
„Saar-Bauern-Fahne", Saargebiet, Saarbrücken.
„Treudeutsche Saar-Wacht", Saargebiet, Saarbrücken.

Amtlicher Teil

Losvertrieb.

Dem Invalidendank für Sachsen in Dresden wurde die Erlaubnis zum Losvertrieb in Baden erteilt.

Karlsruhe, den 28. Dezember 1934.

Der Minister des Innern.

*

Losvertrieb.

Dem Verein der Afrikaner, Ostasiaten und Kolonialfreunde in Weimar wurde die Erlaubnis zum Losvertrieb in Baden erteilt.

Karlsruhe, den 28. Dezember 1934.

Der Minister des Innern.

*

Ernannt:

Vermessungsrat Karl Basel in Mannheim zum Vorstand des Vermessungsamts Mannheim, Vermessungsrat Robert Holl in Lörrach zum Vorstand des Vermessungsamts Lörrach, Vermessungsrat Otto Englert in Buchen zum Vorstand des Vermessungsamts Buchen, Vermessungsrat Franz Döring in Donaueschingen zum Vorstand des Vermessungsamts Donaueschingen, Vermessungsrat Konstantin Fuchs in Donaueschingen zum Vorstand des Vermessungsamts Meßkirch, Regierungsbaurat Max Wunderlin in Heidelberg zum Vorstand des Wasser- und Straßenbauamts in Achern, Oberrechnungsrat Oskar Schneider bei der Landeshauptkasse zum Finanzrat, die Finanzoberinspektoren Oskar Eggler, Josef Seitz und Oskar Schemenau bei der Landeshauptkasse zu Oberrechnungsräten, Ministerialrechnungsrat August Fröhlich beim Finanz- und Wirtschaftsministerium zum Oberrechnungsrat, Finanzinspektor Friedrich Weber beim Finanz- und Wirtschaftsministerium zum Ministerialrechnungsrat, die Finanzinspektoren Robert Wechlin bei der Staatsschuldenverwaltung, Johann Belzer beim Domänenamt Konstanz und Hermann Krause beim Domänenamt Säckingen zu Finanzoberinspektoren.

Versetzt:

Oberrechnungsrat Wilhelm Simons beim Rechnungshof zum Finanz- und Wirtschaftsministerium.

Planmäßig angestellt:

Wachtmeister Adam Haas in Mannheim.

Gestorben:

Bauinspektor Karl Hofheinz in Mannheim.

Bad. Finanz- und Wirtschaftsminister.

*

Konsularische Vertretung Venezuelas.

Herr Alfredo Olavarria ist zum Generalkonsul von Venezuela in Hamburg ernannt und seitens des Reichs zur Ausübung konsularischer Amtshandlungen zugelassen worden. Sein Amtsbereich umfaßt das ganze Deutsche Reich.

Badische Staatskanzlei.

Pressegesetzlich verantwortlich: Franz Moraller, Karlsruhe.

Union Licht-Spiele Kaiserstr. 211 Tel. 7868

Des unerhörten Erfolges wegen verlängert bis einschließlich Donnerstag:

So endete eine Liebe

Ein Triumph deutschen Filmschaffens mit einer neuen wunderbaren Rolle für

Paula Wessely

ferner mit **Willy Forst** und **Gustaf Gründgens**

Der Film endet mit der historischen Trauung Napoleons und Maria Louises im Wiener Stephansdom, zu der Ludwig van Beethoven das herrliche Tedeum auf der Orgel spielte.

Schauburg Marienstr. 16 Tel. 6284

Ab heute nur bis Donnerstag der gewalt. Hochgebirgsfilm

Der ewige Traum

(Balmat, der König des Montblanc)

Die packenden Erlebnisse eines tollkühn. Bergsteigers u. die ergreifende Liebesgeschichte einer jungen Frau

In den Hauptrollen:

Sepp Rist und **Brigitte Horney**

Jugendl. über 14 Jahre haben Zutritt

Badische Bank

Die Aktionäre werden hiermit zu der am **Mittwoch, den 30. Januar 1935, vormittags 11.30 Uhr,** in unserem Bankgebäude in Karlsruhe stattfindenden 65. ordentl. Generalversammlung eingeladen. (71788)

Tagesordnung:

1. Vorlage der Bilanz mit Gewinn- und Verlustrechnung auf 31. Dezember 1934 nebst Bericht des Vorstands und Aufsichtsrats.
2. Beschlußfassung über die Genehmigung der Jahresbilanz und die Gewinnverteilung für das Geschäftsjahr 1934 sowie die Entlastung des Aufsichtsrats und Vorstands.
3. Beschlußfassung über die Anträge des Vorstands: Erweiterung des Geschäftskreises der Badischen Bank über den im Privatnotenbankgesetz vom 30. 8. 1924 zugelassenen Umfang hinaus auf Grund des zweiten Gesetzes zur Aenderung des Privatnotenbankgesetzes vom 30. 8. 1924 — RGBl. II S. 246 — (Ueberleitungsgesetz).
4. Neufassung des § 1 Abs. 2 der Satzung, der wie folgt lauten soll: „Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb einer Privatnotenbank nach Maßgabe des Privatnotenbankgesetzes vom 30. 8. 1924 mit einem nach dem zweiten Gesetz zur Aenderung des Privatnotenbankgesetzes vom 30. 8. 1924 (Ueberleitungsgesetz) erweiterten Geschäftskreis.

Die Ausübung des Stimmrechts in der Generalversammlung ist davon abhängig, daß die Aktionäre spätestens am dritten Werktage vor der Generalversammlung, also am 26. Januar 1935, bei der Gesellschaft oder ihrer Zweigniederlassung oder bei den in dieser Bekanntmachung bezeichneten Stellen ihre Teilnahme anmelden und die Aktien hinterlegen oder die Bescheinigung eines Notars über die bei ihm erfolgte und bis nach Abhaltung der Generalversammlung dauernde Hinterlegung der Aktien einreichen.

Hierüber wird den Aktionären von der Anmeldestelle eine Bescheinigung ausgestellt, die zum Nachweis des Stimmrechts in der Generalversammlung vorzuweisen ist.

Die Anmeldung kann erfolgen:

in Karlsruhe bei der Badischen Bank,
in Mannheim bei der Badischen Bank und der Deutschen Bank und Disconto-Gesellschaft, Filiale Mannheim,
in Berlin bei der Deutschen Bank und Disconto-Gesellschaft und der Bank des Berliner Kassen-Vereins,
in Frankfurt a. M. bei der Deutschen Bank und Disconto-Gesellschaft, Filiale Frankfurt a. M.

Karlsruhe, den 8. Januar 1935.

Der Vorstand.
Betz. Greyer.

Hochschule der bildenden Künste

Wiederbeginn (72772) der Vortragsreihe:

Deutsche Kunst des Mittelalters

20.15 Uhr im Gr. Saal des Künstlerhauses, Sofienst. 2
Freitag, 11. Jan. Prof. Dr. Bauch-Freib.: Monumentalmalerei d. Mittelalt.
Mittwoch, 16. Jan. Prof. Dr. Caesar-Karlsr.: Grundl. d. mittelalt. Kirchenbaus
Eintritt: 50 Pf., Vorzugsk. 30 Pf.

Vereinigte Weinbergbesitzer Weisenheim am Berg (Pfalz)

Naturwein-Versteigerung

Mehrere Mitglieder der Vereinigten Weinbergbesitzer von Weisenheim am Berg versteigern am Donnerstag, 10. 1. 35, im Saale der Winzergenossenschaft zu Bad Dürkheim, mittags 1 Uhr,

ca. 37000 Ltr. 1933er und 1934er Natur-Weißweine

aus besten Lagen von Weisenheim am Berg und Herxheim am Berg. Probe am Versteigerungstage in der Winzergenossenschaft zu Bad Dürkheim jeweils von 10 Uhr an. Listen zu Diensten.

Gunnar Gunnarsson

Die Eidbrüder

ROMAN DER ERSTEN ISLANDSIEDLER

Dieser Roman, des längst auch in Deutschland bekannten und berühmten isländischen Dichters, ist von der schlichten Größe der Zeit der Wikinger und des nordgermanischen Heldentums erfüllt. Alles ist mit jener erstaunlichen lebendigen Echtheit dargestellt, wie sie nur der schöpferischen Einfühlung eines Dichters gelingen kann, in dem die alten Sagen und die tausendjährige Ueberlieferung seines Volkes noch lebendig ist. Jeder Deutsche wird sich an diesem Heldenlied von altgermanischer Kraft, Liebe und Treue begeistern.

Zu beziehen durch den Führer-Verlag G.m.b.H., Abtl. Buchhandlung, Karlsruhe, Kaiserstr. 133. Führer-Verlag G.m.b.H., Geschäftsstelle Offenburg. Adolf Hitlerhaus. — Führer-Verlag G.m.b.H., Geschäftsstelle Baden-Baden, Leopoldsplatz

Kaffee Rœderer
Zähringer Ecke Waldhornstr. 71917

Das gemütliche Abendlokal

Besitzer Emil Roederer
Gegründet 1890

Badisches Staatstheater

Dienstag, den 8. Jan. 1935.
C 14. Th.-Gem. 1401—1500
Festvorstellung
in Anwesenheit des Herrn Reichsjustizministers Dr. Gürtner bei festlich beleuchtetem Hause

Gregor und Heinrich

Schauspiel von E. G. Kolbenheyer.
Regie: Baumbach.
Mitwirkende: Erbig, Frauendorfer, Genter, Klas, Paust, Dahlen, Ernst, Fehner, Fazler, Gemmecke, Herz, Hierl, Höcker, Kienscherf, Klauer, Kloeble, Kreuter, Kuhne, Mathias, Mehner, Müller, Nillius, Prüter, Schönthaler, Schulze, v. d. Trenck.
Anfang 19.30 Uhr. Ende 23 Uhr.
Preise C (0.80—4.50 RM)

Mittwoch, 9. Jan.: Nachm.: Peterchens Mondfahrt. Abds.: Zum ersten Mal: Wenn der Hahn kräht.

Colosseum

Ringkämpfe um den goldenen Gürtel
Heute Dienstag
5 große Kämpfe
Tornow - Krause
Nitsche - Pooshoff
Green - Zeisich
2 gewaltige Entscheid.-Kämpfe
Krüger - Essaw
Mayr - Sachs

Badische Volkskunde
Preis geb. RM 4.— und

Die Germania des Tacitus
Preis geb. RM 5.40
Herausgegeben, übersetzt und mit volks- u. heimatkundlichen Anmerkungen versehen v. Prof. Dr. Eugen Fehrle, derzeitiger Ministerialrat im badisch. Kultusministerium. Neben der übersichtlich. Textgestaltung, empfiehlt auch der Reichtum und die Güte der Bildbeilagen, die Werke wärmstens.
Zu beziehen im Führer-Verlag G.m.b.H., Abt. Buchhandlg., Karlsruhe, Kaiserstraße 133.

Für einspaltige Gelegenheits-Anzeigen von Privaten berechnen wir nur **8 Pfg.** pro Millimeter.

Wer gibt HJ.-Formation Lautsprecher (auch reparaturbedürftige) kostenlos od. gegen tl. Entschädigung für ihr Heim ab. Ang. unt. 72646 a. d. Führer

Herren- u. Damen-Friseursalon
Otto Schwarz
Zähringerstraße 33.
empfiehlt sich allen Parteigen. (44808)

Die Nachfrage dauert an!

Deshalb bis Donnerstag einschließlich:

Die englische Heirat

und das beliebte Vorprogramm

Anfangszeiten: 4.00 6.15 8.30 Uhr
Jugendliche nachmittags halbe Preise.

RESI

HANS ALBERS

Peer Gynt

Täglich 4.00 6.15 8.30 Uhr
Übliche Preise.

PALI • GLORIA

Des grossen Erfolges
wegen zeigen wir nochmals am:
Mittwoch, den 9. Januar 1935
nachmittags von 2—4 Uhr in einer
großen Jugendvorstellung
und abends 10.50 Uhr in einer
Nachtvorstellung:

Congorilla

Der interessanteste Tonfilm aus dem afrik. Urwald mit **persönlichem Vortrag** des Expeditionsteilnehmers **Carl August Diehl.**

Eintrittspreise:
Nachm. von 2-4 Uhr: RM. -.30 -.50 -.75 1.- 1.20
Abends 10.50 Uhr: RM. -.80 1.- 1.20 1.50

GLORIA

Pläne Zeichnungen etc. Vervielfältigungen auf alle Arten
Schnellste, beste u. billigste Bedienung bei
S. Thoma Nachf. Karlsruhe
SOFIENSTRASSE 115 TELEFON: 5026.
Elektr. Lichtpaus u. Plandruck-Anstalt.

Amtliche Anzeigen

Achern

Ausführung von Straßenbauarbeiten.

Das Wasser- und Straßenbauamt Achern vergibt im öffentlichen Wettbewerb nach den staatlich. Verdingungsvorschriften die Arbeiten und Lieferungen für die Ausführung der Begradigung an der Landstraße Nr. 25 von km 20,0—20,5 bei Ramsbach im Renchtal in mehreren Losen.

Los 1: Herstellung des Straßenkörpers mit den erforderlichen Erd-, Fels- und Gestückarbeiten (Erdbewegung rd. 3000 cbm); (71774)
Los 2: Herstellung der Fahrbahn- u. Gehwegdecke mit Walzarbeit mit zus. rd. 3200 qm Fläche;
Los 3: Lieferung von Porphyrschotter u. Splitt zus. rd. 350 cbm;
Los 4: Lieferung von etwa 500 lfdm. Stellsteinen.

Bedingungen und Pläne liegen beim Bauamt auf. Daselbst sind auch Angebotsvordrucke, soweit vorrätig, gegen Erstattung von 0.20 RM. je Los erhältlich. Vordrucke für Los 1 werden nicht nach auswärts versandt. Die Eröffnung der Angebote erfolgt am Montag, den 14 Januar 1935, vormittags 9 Uhr, auf dem

Wasser- und Straßenbauamt Achern.

Baden-Baden

Ueber den landwirtschaftlichen Betrieb des Landwirts **Gottfried Reiß in Hauneberstein** und dessen Ehefrau Elisabeth geb. Zaum wird heute mittag 12 Uhr, das **Entschuldungsverfahren** gemäß dem Gesetze zur Regelung landwirtschaftlicher Schuldverhältnisse vom 1. Juni 1933 eröffnet.

Zur Entschuldungsstelle wird ernannt die Badische Landwirtschaftsbank (Bauernbank) e. G. m. b. H. in Karlsruhe.

Forderungen (dinglich gesicherte und dinglich ungesicherte) gegenüber den Schuldnern sind bis zum Februar 1935 bei dem unterzeichneten Gericht unter Vorlage der Schuldurkunden und Belege anzumelden.

Baden-Baden, den 2. Jan. 1935.
Bad. Amtsgericht IV.

Ueber den landwirtschaftlichen Betrieb der Landwirte **Johann Christ, Paul Sohn in Sinzheim, Albert Krumm in Sinzheim** und dessen Ehefrau Augusta geb. Christ wird heute mittag 12 Uhr das **Entschuldungsverfahren** gemäß dem Gesetze zur Regelung landwirtschaftlicher Schuldverhältnisse vom 1. 6. 1933 eröffnet.

Zur Entschuldungsstelle wird ernannt die Badische Landwirtschaftsbank (Bauernbank) e. G. m. b. H. in Karlsruhe.

Forderungen (dinglich gesicherte und dinglich ungesicherte) gegenüber den Schuldnern sind bis zum 15. 2. 1935 bei dem unterzeichneten Gericht unter Vorlage der Schuldurkunden und Belege anzumelden.

Baden-Baden, den 28. Dez. 1934.
Bad. Amtsgericht IV.

Ueber den landwirtschaftlichen Betrieb des Landwirts **Gustav Göhrig** in **Hauneberstein** und dessen Ehefrau Karoline geb. Kunz wird heute mittag 12 Uhr das **Entschuldungsverfahren** gemäß dem Gesetze zur Regelung landwirtschaftlich. Schuldverhältnisse vom 1. 6. 33 eröffnet. Zur Entschuldungsstelle wird ernannt die Badische Landwirtschaftsbank (Bauernbank) e.G.m.b.H. in Karlsruhe. Forderungen (dinglich gesicherte und dinglich ungesicherte) gegenüber den Schuldnern sind bis zum 15. 2. 1395 bei dem unterzeichneten Gericht unter Vorlage der Schuldurkunden und Belege anzumelden.

Baden-Baden, den 28. Dez. 1934.
Bad. Amtsgericht IV.

Berghaulen

Gemeindejagd-Verpachtung.

Am **Freitag, den 25. Januar 1935,** nachmittags 5 Uhr, wird die hiesige Gemeindejagd auf weitere 9 Jahre, und zwar vom 1. Februar 1935 bis 31. März 1944 auf dem Rathaus — Bürgermeisteramtszimmer — dahier öffentlich verpachtet, und zwar in 3 Bezirken:

Jagdbezirk I mit 460 ha Wald und Feld;
Jagdbezirk II mit 355 ha Wald und Feld;
Jagdbezirk III mit 400 ha Wald und Feld.

Zur Versteigerung werden nur Jagdberechtigte als Bieter zugelassen. Die Versteigerungsbedingungen sowie der Entwurf des Jagdpachtvertrags liegen bis dahin auf dem Rathaus — Ratschreiberzimmer — auf.

Berghausen, den 5. Januar 1935.
Der Gemeinderat:
Ungerer, Bürgermeister.

Bruchsal

Für den Landwirt **Ferdinand Heß** und dessen Ehefrau Hilda geb. Rösch in **Kronau** wird heute nachm. 15 Uhr das **Entschuldungsverfahren** eröffnet. Als Entschuldungsstelle wird die Badische Landwirtschaftsbank, Bauernbank, in Karlsruhe bestimmt. Alle Ansprüche an den Betriebsinhaber sind bis zum 15. Februar 1935 beim Amtsgericht Bruchsal I oder der Entschuldungsstelle nach Schuldgrund, Entstehungszeit und Betrag genau und erschöpfend entziffert anzumelden. Die Gläubiger haben die in ihren Händen befindlichen Schuldurkunden bis zu diesem Tag dem Gericht oder der Entschuldungsstelle einzureichen. (71781)

Bruchsal, den 3. Januar 1935.
Amtsgericht I.

Durlach

Ueber den landwirtschaftlichen Betrieb des **Christoph Jakob Heim,** Landwirt in **Grötzingen** und dessen Ehefrau Luise geb. Beidt, daselbst, wurde heute 10 Uhr das **Entschuldungsverfahren** eröffnet. Als Entschuldungsstelle wurde die Bad. Landwirtschaftsbank (Bauernbank) Karlsruhe bestimmt. Alle Ansprüche an die Betriebsinhaber sind bis zum 10. Februar 1935 beim Amtsgericht Durlach oder der Entschuldungsstelle anzumelden. Die Gläubiger haben die in ihren Händen befindlichen Schuldurkunden bis zu diesem Tag dem Gericht einzureichen. (71782)

Durlach, den 4. Januar 1935
Amtsgericht.

Ettenheim

Ueber den landwirtschaftlichen Betrieb des **Adolf Nägele** und dessen Ehefrau Rosa geb. Hatt in **Ettenheimmweiler,** Amt Lahr wurde am 28. Dezember 1934, 15 Uhr, das **Entschuldungsverfahren** eröffnet. Als Entschuldungsstelle wurde die Landesgewerbebank für Südwestdeutschland A.-G. Karlsruhe bestimmt. Alle Ansprüche an den Betriebsinhaber sind bis zum 15. Februar 1935 beim Amtsgericht Ettenheim oder der Entschuldungsstelle anzumelden. Die Gläubiger haben die in ihren Händen befindlichen Schuldurkunden bis zu diesem Tage dem Gericht einzureichen. (71783)

Ettenheim, den 28. Dezember 1934.
Amtsgericht.

Ueber den landwirtschaftlichen Betrieb des **Leopold Wangler,** Landwirt und dessen Ehefrau Frieda geb. Griesbaum in **Schweighausen** wurde am 29. Dezember 1934, 11½ Uhr, das **Entschuldungsverfahren** eröffnet. Als Entschuldungsstelle wurde die Städt. Sparkasse in Ettenheim bestimmt. Alle Ansprüche an die Betriebsinhaber sind bis zum 15. Februar beim Amtsgericht Ettenheim oder der Entschuldungsstelle anzumelden. Die Gläubiger haben die in ihren Händen befindlichen Schuldurkunden bis zu diesem Tage dem Gericht einzureichen. (71784)

Ettenheim, 29. Dezember 1934.
Amtsgericht.

AUTO UNION
WANDERER
bedeutet Lebensdauer

Der WANDERER-Motor hat auswechselbare Zylinderlaufbüchsen aus besonders geprüftem Material. Über 10000 WANDERER-Motore dieser Konstruktion haben sich seit Jahren im anstrengendsten Dauerbetrieb hervorragend bewährt; es sind damit Fahrtleistungen erzielt worden, die den alten Ruf der WANDERER-Qualität und WANDERER-Lebensdauer noch übertreffen!

MAG Mittelbadische Automobil-Gesellschaft m. b. H., Karlsruhe a. Rh., Kaiser-Allee 62, Tel. 6648/49
71896

Ettlingen

Handelsregister A OZ. 147: **Firma Michael Weiler,** Wild- und Geflügelhandlung in **Ettlingen.** Die Firma ist erloschen.

Ettlingen, den 4. Januar 1935.
Amtsgericht.

Gengenbach

Das **Konkursverfahren** über das Vermögen des Landwirts und Branntweinhändlers **Leonhard Hertig** in **Oberharmersbach,** ist nach Abhaltung des Schlußtermins am 28. Dezember 1934 aufgehoben worden.

Amtsgericht. (71779

Haslach

Arbeitseinstellungen.

Nach den bestehenden Vorschriften und den Vereinbarungen zwischen den Arbeitsämtern, Bezirksämtern, Kreisleitern und der deutschen Arbeitsfront darf die Einstellung von Arbeitern nur noch über das Arbeitsamt erfolgen. (71775)

Haslach i. K., den 4. Jan. 1935.
Der Bürgermeister.

Karlsruhe

Das **Konkursverfahren** über das Vermögen der Firma **Rheinische Asphalt- und Zementplattenfabrik G. m. b. H. in Karlsruhe-Rheinhafen,** Südbeckenstraße 13/14 wurde nach Abhaltung des Schlußtermins aufgehoben.

Karlsruhe, den 2. Januar 1935.
Bad. Amtsgericht A 4.

Brückenbauarbeiten.

Das Wasser- und Straßenbauamt Karlsruhe vergibt im öffentlichen Wettbewerb nach den staatlichen Verdingungsvorschriften die Arbeiten und Lieferungen für den Umbau der Kraichbachbrücke an der Reichsstraße Nr. 3, bei km 57,806 in Ubstadt in 4 Losen. Die Arbeiten umfassen:

Los 1: Erd-, Maurer-, Beton- und Straßenherstellungsarbeiten, Erdbewegung 440 cbm, Mauerwerk und Beton 178 cbm, Straßenherstellung 470 qm;
Los 2: Eisenlieferung und Eisenarbeiten. Breitflansch-Walzträger 11,0 t, Schmiedeeisen 1,38 t;
Los 3: Pflasterarbeiten, Granitsteinpflaster mit Fugenvergutz 60 qm, Sohlen- und Böschungspflaster (Raubpflaster) 260 qm)
Los 4: Asphaltarbeit. Hartgußasphalt 20 qm. (72768)

Die Bedingungen liegen beim Bauamt auf. Daselbst sind auch Angebotsvordrucke erhältlich. Eröffnung der Angebote Montag, den 14. Januar 1935, vormittags 10 Uhr, auf dem Wasser- und Straßenbauamt Karlsruhe, Stefanienstraße 51. Zuschlagsfrist 3 Wochen.

Kehl

Bekanntmachung
Stadtgemeinde Kehl.

Im Monat Januar finden folgende Auszahlungen statt:

Dienstag, den 8. ds. Mts. **monatliche Unterstützungen und Pflegegelder,** (71780)
Donnerstag, den 10. ds. Mts. **Mietunterstützungen.**

Die Schalterräume des Fürsorgeamts sind jeweils von 8 bis 12 Uhr geöffnet.

Städt. Fürsorgeamt.

Oberkirch

Eintrag in das **Güterrechtsregister** Bd. II Seite 94: **Franz Seebacher,** Kraftwagenunternehmer in **Lautenbach-Winterbach** und **Luise geb. Allgeier.** Ehevertrag vom 3. November 1934: Gütertrennung. (71776)

Offenburg

Handelsregistereintrag A Band II OZ. 169: **Hummel u. Paschke, Automobile, Offenburg (Baden).** Inhaber: Karl Hummel, Kaufmann und Wilhelm Paschke, Mechanikermeister, beide in Offenburg. Offene Handelsgesellschaft. Beginn 14. Dezember 1934. Zur Vertretung der Gesellschaft sind beide Gesellschafter nur gemeinsam berechtigt. (71778)

Offenburg, 5. Januar 1935.
Amtsgericht III.

Rastatt

Oeffentliche Mahnung.

Es werden hiermit mit einer Frist von 8 Tagen folgende Steuern zur Zahlung angemahnt:

1. die Gebäudesondersteuer bis einschließl. Dezember 1934;
2. die Bürgersteuer bis einschl. Dezember 1934. (71777)

Nach Ablauf dieser Frist wird der gesetzliche Säumnisszuschlag von 2 v. H. erhoben.

Rastatt, den 7. Januar 1935.
Der Stadtrechner.

Handelsregistereinträge Abt. A.

1. Band II OZ. 156 zur Firma **Karl Wendelin Jung** in Steinmauern: Dem Kaufmann Franz Jung in Steinmauern ist Prokura erteilt.
2. Band III OZ. 74: Firma **Karl Stolzer Zigarrenfabrik** in Oetigheim. Alleininhaber Karl Stolzer Fabrikant in Oetigheim.
3. Band I OZ. 184 zur Firma **Karl Kohlbecker IX. Dampfziegelei** in Gaggenau: Die Firma ist erloschen. (71786)
4. Band II OZ. 155 zur Firma **Ernst Goebel, Spiralbohrer-Fabrik** in Rastatt: Die Firma ist erloschen.
5. Band II OZ. 83 zur Firma **Karl Reuter Buchdruckerei, Papier- und Schreibwarenhandlung** in Rastatt: Die Prokura der Ehefrau Karl Reuter Frieda geb. Jung in Rastatt und des Buchdruckers Karl Reuter in Rastatt ist erloschen. Die Firma ist erloschen.

   Auf Wunsch wird weiter veröffentlicht: Das Geschäft wird in seitheriger Weise unverändert fortgeführt.
6. Band III OZ. 17 zur Firma **Metallhütte Baer & Co.** in Rastatt: Die Firma ist erloschen.

Den 29. Dezember 1934.
Amtsgericht Rastatt.

Es ist Ihnen unmöglich

Ihre ganze Kundschaft in unserem Verbreitungsbezirk monatlich zu besuchen Der „Führer" kann Sie durch eine Empfehlung täglich in Erinnerung bringen. — Sollte daraus für Sie kein Vorteil entstehen?

DEUTSCHES REICH 10 RPF

täglich für einen gesunden Schlaf. Vor dem Schlafengehen 1 Likörglas

Baldravin

stärkt die Nerven und gibt einen gesunden Schlaf. Flasch. zu ℳ 2.25 u. ℳ 4.00, Liter ℳ 6.75 in Apotek. u. Drogerien.

STOFFE immer die grosse Auswahl
immer das Richtige
immer die billigsten Preise

Herrenstoffe — Aussteuerwaren
Kleiderstoffe — Wäschestoffe
Seide u. Kunstseide — Gardinen
Baumwollstoffe — Dekorationsstoffe

Woll- und Baumwolldecken, Steppdecken

Das leistungsfähige Stoff-Fachgeschäft

LEIPHEIMER & MENDE